

**fig13:** Eine Frage per Mail: Wenn man in Zeiten wie diesen Politiker zu wählen hat, hat man oft das Gefühl, noch das KLEINERE ÜBEL gewählt zu haben.

**fig13:** Frage per Mail, Teil2: Weshalb kann man denn nicht einen Politiker aufstellen, der ad 1.) Handschlagqualität hat 2.) weiß, auf Grund seiner Qualität, was Österreich braucht

**fig13:** Frage per Mail, Teil3: 3.) sich unbeirrt dieser Aufgabe stellt 4.) dem korruptiven Treiben ein Ende setzt.

**GioHahn:** Grundsätzlich sollte man Politikern zugute halten, dass ihr politisches Engagement vom Willen geprägt ist, die Gesellschaft zu gestalten und zu verändern. Im Übrigen kann ich nur jeden und jede einladen, sich selbst politisch zu engagieren, denn noch ...

**GioHahn:** ... immer gilt: Wer nicht Politik macht, mit dem wird Politik gemacht.

**Elfriede:** herr hahn, warum heißen sie einmal gio und dann wieder johannes?

**GioHahn:** Johannes ist der Taufname, Gio die falsche Kurzform von Giovannino.

**Elfriede:** tragen sie privat auch mal shirts? man sieht sie immer nur in hemd und co. muss doch unbequem sein die ganze zeit.

**GioHahn:** Natürlich trage ich auch Shirts, Sakkos haben den Vorteil, dass man alles bei sich hat, ohne es in der Hand tragen zu müssen.

**Elfriede:** gestern hat eine dame die frage gestellt, was geschehen müsste, dass man eine frau schlägt. wie ist das bei ihnen?

**GioHahn:** Ich schlage grundsätzlich niemanden - weder Frauen noch Kinder; Schlagen ist immer das Ergebnis von Sprachlosigkeit.

**stadtreporter:** grüß gott herr hahn, ich wollte fragen worauf die ÖVP in den letzten Wochen des Wahlkampfes den Schwerpunkt legen wird, welche Themen sind für sie die wichtigsten?

**GioHahn:** Für mich Bildung inklusive erfolgreiche Integration, das heißt Schwergewicht auf Spracherwerb. Gesundheit und Arbeitsmarkt, Wirtschaftspolitik.

**raab:** Welche Koalition würden Sie vorziehen? Mit den Grünen oder mit der SPÖ? Oder FPÖ?

**GioHahn:** Warum muss ich mich zwischen Skylla und Charybdis entscheiden?

**RuneRebellion:** Herr Hahn, bis dato ist mir kein Wahlkampf in Erinnerung, in welchem sich ALLE politischen Opponenten gegenseitig derart untergriffig und grobschlächtig an die Gurgel gehen. Finden Sie diese Art des Wahlkampfes nicht extrem schädlich für die politische Ku

**GioHahn:** Ich finde es streckenweise auch unappetitlich.

**RuneRebellion:** Kultur in Österreich?

**GioHahn:** Das ist ein weites Land. Wenn Sie die Frage eingrenzen, kann ich sie auch besser beantworten.

**ATBO:** Was für ein Ergebnis erwarten Sie bei der NR Wahl und welche Koalition ist für Sie am wahrscheinlichsten ???

**GioHahn:** Ich bemühe mich und wirke mit, dass ein Wahlergebnis zustande kommt, das eine Regierung unter Führung der ÖVP sicherstellt. Sollte Rot-Grün möglich sein, werden sie es sicher machen.

**Elfriede:** herr hahn, lassen sie auch das preispickerl auf ihren schuhen kleben? ;)

**GioHahn:** Ich nehme eigentlich immer die Pickerln ab.

**feldhase:** Herr Hahn, einige politische Parteien (ganz besonders Ihr Gemeinderatskollege Strache) gehen das Thema Ausländer sehr aggressiv an. Wie stehen Sie dazu, welche Ideen vertritt die ÖVP?

**GioHahn:** Ich wünsche weder dem Herrn Strache noch dem Herrn Westenthaler, dass sie ins Spital müssen und dort keine Schwestern vorfinden, weil sie sie vorher ins Ausland zurückgeschickt haben.

**GioHahn:** Das Wesentliche ist, wie vorher schon erwähnt, das Erlernen der deutschen Sprache.

**gabi:** Was sind denn Ihrer Meinung nach die Stärken der ÖVP - warum sollten Sie es diesmal wieder in die Regierung schaffen?

**GioHahn:** Ein wesentliches Merkmal der ÖVP ist ihre Bereitschaft, Dinge in Frage zu stellen, Bewährtes zu erhalten, Überkommenes auszumustern. Das heißt, dort wo sich Reformnotwendigkeiten ergeben, etwa in der Frage der Pensionssicherung oder der ...

**GioHahn:** ... Gesundheitsversorgung, die Themen offensiv angehen, gesellschaftlich konsensfähige und inhaltlich haltbare Lösungen zu finden.

**GioHahn:** Das Team um Bundeskanzler Schüssel ist absolut professionell, international erfahren und hat auch in schwierigen Situationen - etwa Energieversorgungsengpass Anfang



des Jahres - Ruhe und Übersicht bewahrt.

**GioHahn:** Die vergangenen 6-einhalb Jahre waren sehr gute Jahre, die nächsten vier sollten noch bessere werden.

**raab:** Könnten Sie sich vorstellen, auch in die Bundespolitik zu gehen? In Wien gibt es derzeit nicht viel zu holen!

**GioHahn:** In Wien gibt es eine ganze Menge zu holen, weil fast alles unbeweglich herumliegt.

**gabi:** Wenn die ÖVP in der Regierung bleibt, wird dann der bisherige Kurs speziell bei der Bildungspolitik beibehalten oder gibt es Ansatzpunkte zur Verbesserung der Lage?

**GioHahn:** Zunächst: Die Situation ist aus meiner Warte wesentlich besser als der Ruf. Die Universitätsautonomie etwa hat sich bewährt. Die große Herausforderung ist sicher der urbane Raum und das Finden zeitgemäßer Ausbildungsstrukturen.

**raab:** Sind Sie persönlich für die Legalisierung von illegalen Pflegern? Oder sollte man das anders lösen?

**GioHahn:** Der jetzt beschrittene Weg, im Zuge einer Verordnung das Problem zu lösen, scheint mir sehr plausibel.

**stadtreporter:** hätte noch eine kleine frage, eigentlich habe ich bei der letzten wahl schwarz gewählt, möchte aber nicht wieder schwarz wählen wenn es dann eine Koalition mit den orangen gibt, können sie mich beruhigen?

**GioHahn:** Angesichts der aktuellen Umfragedaten kann ich Sie sehr guten Gewissens ermuntern, wieder die ÖVP zu wählen.



**Elfriede:** in eloquenz schlagen herr strache und herr westenthaler ja beinah alle politiker. naja, ihren lehrmeister nicht. wie bewerten sie die ihre?

**GioHahn:** Können Sie mich über die neue Definition von Eloquenz aufklären?

**stadtreporter:** nachdem ich gerade mittagspause habe und daher noch ein bisschen zeit noch eine kleine frage: taus war bei elsner in südfrankreich, kommt hier noch etwas auf die övp zu?

**GioHahn:** Nein, weil es ist schon vorher nichts auf uns

zugekommen.

**Elfriede:** entscheidungen sind ja wichtig. jeden tag treffen wir welche. sie entscheiden für UNS. entscheidungsschwierigkeiten?

**GioHahn:** Nein. Den Großteil der Zeit brauchen wir für Überzeugungsarbeit.

**Elfriede:** wo würden sie gern ihre standpunkte erörtern? ein ort bitte, den sie normalerweise nicht aufsuchen...

**GioHahn:** Jetzt beginnt sich meine Phantasie zu limitieren ...

**gabi:** Wie stehen Sie zu dem Problem, dass es in Österreich zu wenig Kinderbetreuungsplätze gibt und daher Frauen der Wiedereintritt ins Berufsleben erschwert wird?

**GioHahn:** Deshalb verlangen wir gerade in Wien zusätzliche Betreuungsplätze, vor allem für die bis-Dreijährigen, und eine bundesgesetzlich vorgeschriebene Erhebung des Bedarfes im Pflichtschulbereich.

**GioHahn:** Letzteres führt der Stadtschulrat nicht durch. Offensichtlich in der Sorge, den Bedarf nicht decken zu können. Ein weiteres Beispiel für die schlechte SPÖ-Stadtpolitik.

**GioHahn:** Aber wie heißt es so schön: Mehr Fairness braucht die Stadt.

**ATBO:** Welche Koalition wäre Ihnen persönlich die Liebste ? Welche Partei ist Ihnen neben der ÖVP am nächsten ?

**GioHahn:** Jene Koalition, wo ÖVP-Grundsätze am nachhaltigsten umgesetzt werden können, als da sind: Sicherstellung des persönlichen Freiraums, keine Bevormundung des einzelnen Menschen, Politik soll Rahmenbedingungen legen, aber nicht Lebensweisen vorgeben.

**GioHahn:** Nachhaltigkeit, Bekenntnis zu Leistung, letztlich auch internationale bzw europäische Gesinnung, soll heißen: Weltoffenheit als Chance und nicht als Bedrohung.

**GioHahn:** Dem Einzelnen helfen, wenn er/sie in Not gerät, aber nicht z.B. arbeitsloses Grundeinkommen.

**RuneRebellion:** Innenministerin Prokop hat verlautbart, dass sie nach der Wahl keine Koalition mit dem BZÖ und der FPÖ vorstellen kann. Kann die ÖVP dem Wähler garantieren, dass es keinen Innenminister Westenthaler geben wird?

**GioHahn:** Unserem freiheitlich-rechtsstaatlichen Verständnis entspricht es, dass er am Innenministerium vorbeigehen kann. Mehr wird sich nicht ausgehen.

**stadtreporter:** rot grün würde ich aber nicht lustig finden :-)

**GioHahn:** Ich habe auch schon mehr gelacht.



**feldhase:** Herr Hahn, die ÖVP wirbt damit, dass sie die einzige Partei mit jungen Leuten im Nationalrat ist. Aber auf den Kandidatenlisten der ÖVP Wien sucht man vergeblich nach aussichtreich platzierten wirklich Jungen. Warum ist das so?

**GioHahn:** Auf der Kandidatenliste stehen einige Junge. Aber im Übrigen ist die Silvia Fuhrmann schon eine Beute-Wienerin.

**gubbels:** herr hahn, ich habe gehört, in den wiener Spitälern sind die wartezeiten für operationen ewig lang. muss ich mich zusatzversichern lassen?

**GioHahn:** Ja, weil die Zwei-Klassen-Medizin ist in Wien besonders ausgeprägt.

**stadtreporter:** wo stehen sie zum staatsbürgerschaftstest - ich habe mir die fragen angeschaut und ich weis selber nicht ob ich den bestehen würde - bin aber gebürtiger österreichischer

**GioHahn:** Ja, das stimmt. Die Wiener Fragen sind seltsam. Oder wie würden Sie folgende Frage finden: „Wie heißen die von der Stadt Wien gegründeten Wohnungen? A) Penthouse B) Gemeindebauwohnungen C) Eigentumswohnungen.

**mamamia:** eingangs schrieben sie vom willen des positven gestaltens - mangelt es dem wähler dies zu erkennen oder orten sie andere gründe für die fehlende politikerkzeptanz

**GioHahn:** Keiner will uns - aber überall müssen wir dabeisein, sonst fühlt sich der Gastgeber nicht ausreichend wertgeschätzt..

**icequeen:** warum geht dann in den letzten jahren die schere zwischen arm und reich immer weiter auseinander ?

**GioHahn:** Die soziale Verantwortung besteht darin, sich um die Ärmeren zu kümmern. Durch die letzte Steuerreform wurden zusätzlich über 300.000 Erwerbstätige von der Lohnsteuer befreit. Insgesamt sind das gegenwärtig etwa 2,1 Millionen Personen. Auch sind immer

**GioHahn:** wieder die sozialen Hilfen hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zu überprüfen.

Grundsätzlich gilt aber auch hier: Ziel muss es sein, Menschen wieder Arbeit zu geben. Nur finanzielle Hilfe wäre zu wenig, Arbeit zu haben ist auch für das persönliche

**GioHahn:** Selbstwertgefühl ungeheuer wichtig.

**Elfriede:** Eloquenz bezeichnet die Fähigkeit, sich einer bestimmten Sprache zu bedienen, d. h. sich einerseits in ihr ausdrücken und andererseits sie verstehen und interpretieren zu können.

**Elfriede:** Eloquenz: im Sinne Herrn Straches und Co: Hau den Lukas! Pure Emotion!

**GioHahn:** Strache und Westenthaler als eloquent zu bezeichnen fällt mir irgendwie schwer.

**Elfriede:** standpunkte erörtern: wo? im all? am kinderspielplatz? an der wursttheke beim billa? direkt am stephansdom? ein bisserl guerilla marketing halt... ;)

**GioHahn:** Also mit Ausnahme des Alls passen die Vorschläge...

**Elfriede:** Meinen Sie, dass die ÖVP mit Wasser schlürfen und schönen Menschen in Anzug und Kostüm an Plakten punkten können?

**GioHahn:** Schön, dass Sie Schüssel schön finden.

**Elfriede:** Wer ist Ihnen lieber? Der Manager in der Innenstadt mit Haus am Kahlenberg oder der Rauchfangkehrer aus dem Gemeindebau in Favoriten?

**GioHahn:** Der, der fußläufig zu seinem Arbeitsplatz kommen kann.

**feldhase:** Herr Hahn, apropos Fairness. Die kann man der SPÖ dank Dirty Campaigning nicht wirklich abnehmen. Wie steht die ÖVP, wie stehen Sie zu Dirty/Negative Campaigning?

**GioHahn:** Ich spreche ähnlich wie der Bundeskanzler lieber von Wahlbewegung, Wettbewerb, und nicht von Kampf, der sich offensichtlich beim Wettbewerb zum Krampf entwickelt.

**raab:** Welche Bereiche sollte man Ihrer Meinung nach, noch privatisieren? Wasser? Müllabfuhr?

**GioHahn:** Gewisse Bereiche sollten auch in Zukunft in der Öffentlichen Verantwortung verbleiben. Das schließt aber nicht aus, dass diese Sektoren nach betriebswirtschaftlichen Kriterien organisiert und betrieben werden.

**matla:** Das Problem der Pensionssicherung oder der Gesundheitsvorsorge wird immer akuter. Welche Lösungen hat hier die ÖVP, die die anderen Parteien nicht haben? Kann es überhaupt eine kurzfristige Lösung geben?

**GioHahn:** Gerade in der Gesundheitsversorgung wird es darum gehen, die Versorgung - niedergelassener Arzt, Spital, Pflegeheim, ambulante Dienste - aus einer Hand zu finanzieren, sodass die betroffenen Menschen dort behandelt und betreut werden, wo das für sie am

**GioHahn:** sinnvollsten ist. Das ist in der Regel auch die volkswirtschaftlich effektivste Methode.



**GioHahn:** Auf diese Art und Weise könnten wir erhebliche Mittel optimieren, die wir ohnedies brauchen, um das medizinische Versorgungsniveau auch in Zukunft sicherzustellen.

**gabi:** Herr Hahn, seit wann sind Sie in der Politik tätig und was hat Sie bewegt in die Politik zu gehen?

**GioHahn:** Immer wieder mit Unterbrechungen seit 1976, und ich habe mich selbst bewegt. In meiner Familie gab es bis dahin niemanden, der sich politisch engagiert hat.

**GioHahn:** Große Vorbilder hat es zunächst auch nicht gegeben.

**RuneRebellion:** Das Thema Homo-Ehe ist ja nicht gerade ein Liebling der ÖVP und wird eher stiefmütterlich behandelt. Wie stehen Sie persönlich dazu? Sind Sie für eine Gleichstellung von Rechten u. Pflichten?

**GioHahn:** Ich habe nie ein Hehl etwa aus der eingetragenen Partnerschaft gemacht und werde auch in Zukunft einen Beitrag leisten, dass das a la Longue realisiert wird. Den Begriff "Ehe" sollten wir dem traditionellen Institut vorbehalten.

**Lillit:** Hätten Sie gern den Schilling zurück?

**GioHahn:** Nein. Wenn ich in vielen europäischen Ländern unterwegs bin, ist es doch ein Segen, nicht ständig umrechnen zu müssen. Zig Währungen in der Tasche zu haben, die dann zu Hause in irgend einer Lade liegen.

**Lillit:** Was ist Ihnen politisch am Wichtigsten? Bezirksebene, Wien, Österreich oder gar der Stellenwert Österreichs in der EU, in der Welt?

**GioHahn:** Primär bin ich in Wien tätig. Aber bekanntlich hängen ja die Dinge zusammen - auch die Regionen, insofern kann mir die Entwicklung der einzelnen Bezirke, aber auch nicht die Rolle Österreichs in Europa oder der Welt egal sein.

**Lillit:** Könnten Sie Ihre Politik in einen Satz packen? Wie würde der lauten?

**GioHahn:** Rahmenbedingungen legen, dem Einzelnen/der Einzelnen nicht vorschreiben, wie sie ihr Leben gestalten, das halb volle, aber nicht das halb leere Glas sehen.

**matla:** Welche Vorschläge hat die ÖVP, um die Geburtenrate zu steigern? :-)

**GioHahn:** Gewisse Dinge entziehen sich der Politik.

**Lillit:** Und was ist mit dem kleinen Mann von der Straße, der kein Geld hat in der Welt herumzufahren?

**GioHahn:** Auch der so genannte "kleine Mann" profitiert vom Euro. Die wirtschaftlichen Möglichkeiten Österreichs, das zeigen ja alle Kennziffern, haben sich seit der Euro-Einführung sehr gut entwickelt, und damit konnten und können auch Arbeitsplätze in

**GioHahn:** Österreich erhalten und geschaffen werden.

**stadtreporter:** so, meine mittagspause ist jetzt vorbei, muss zurück an die arbeit, wünsche noch viel erfolg im wahlkampf und dann bei der wahl

**GioHahn:** Ich bedanke mich für den anregenden Chat.

